

CUMULUS

KANN ÜBERZEUGEN

Es braucht erfahrungsgemäß einige Zeit, bis sich neue Spargelsorten im Anbau etablieren. Im Falle der Sorte `Cumulus` von Bejo scheint die Sorten-Introduktion erfolgreich gewesen zu sein. Sie nimmt mittlerweile eine bedeutende Position ein. Eine Rundreise durch das westliche Niedersachsen gibt Einblicke in Ernteergebnisse der aktuellen Saison.



Heiner Alswede pflanzte 2008 erstmals die Sorte `Cumulus`. Seit dieser Zeit wurde die Sorte mit steigender Tendenz in den Anbauplan aufgenommen

Berthold Niehaus vom Niehaus Ehren Obstbau-Meisterbetrieb aus Lönningen im Landkreis Cloppenburg bewirtschaftet Spargel- und Erdbeerflächen sowie Heidelbeerkulturen. Mit `Cumulus` fing er im Jahr 2008 im kleinen Rahmen probenhalber an. Die Ergebnisse waren überzeugend, so dass sich der Betriebsleiter in den Folgejahren entschloss, weitere Junganlagen anzulegen. „Die Qualität ist super, der Ertrag in diesem Jahr setzt etwas später als bei den sehr

frühen französischen Züchtungen ein“, bewertet Niehaus den Beginn der diesjährigen Ernte. Der Betrieb startete mit der sehr frühen `Darbella` am 23. März. `Cumulus` schloss sich etwas später an. Sehr wenig Doppelte und Hohle seien dabei, fügt er hinzu. In Bezug auf gerissene Stangen sei kein Unterschied zu anderen Sorten zu erkennen. Bei der Aufbereitung gäbe es mehr Bruch, weil die Schale relativ dünn sei, dafür seien die Stangen faserarm und somit sehr zart. Die Kunden seien sehr zufrieden, teilte Berthold Niehaus mit. Der Meisterbetrieb vermarktet seine Produkte hauptsächlich über eine Erzeugerorganisation und Händler.

Auf einem typischen Artlandhof in Badbergen produziert Enno Jürgens. Der erfahrene Spargel- und Erdbeeranbauer baut auf 22 ha Spargel an und verzichtet dabei auf den Einsatz von Minitunneln. Mitte April begann er mit der `Cumulus`-Ernte. Auch er hat eine gute Frühzeitigkeit festgestellt. Wegen einer sehr kalten Nacht war der Frostschaden erheblich, stellte Enno Jürgens fest. Von der Sorte `Cumulus` ist er trotzdem überzeugt. In 2011 seien aufgrund der Hitze und der von ihm verwendeten schwarzen Folie offene Köpfe vorgekommen, aber das sei steuerbar. Die Anzahl hohler Stangen sei nicht erwähnenswert gewesen. „Andere Probleme gab es bis jetzt überhaupt nicht“, berichtet Jürgens. Es sei die ideale Sorte für den Handel: „Schneeweiß mit guter Kopfqualität. Die Qualität sei immer sehr gut gewesen, die Sortierer waren begeistert“. Er räumt ein, dass die Sorte leichter breche. „Sie darf nicht gebogen werden und darauf müssen die Erntehelfer sich einstellen.



„Cumulus“ im Betrieb Niehaus – die Qualität der geernteten Stangen ist sehr einheitlich und gut, die Stangen brechen etwas leichter als bei anderen Sorten und erfordern daher bei Ernte, Aufbereitung und Verpackung entsprechend schonende Behandlung

Wenn die Stecher gut ausgebildet sind, geht das.“ Im Betrieb Jürgens ist `Backlim` nach wie vor die Hauptsorte für die späte Ernteperiode. Enno Jürgens, der seinen Spargel auch über einen Hofladen verkauft, hat die Erfahrung gemacht, dass die Hofkunden die Vielfalt lieben. Darum hält er wie fast alle seiner Kollegen verschiedene Sortierungen und Qualitätsklassen vor.

Im Artland befindet sich der Betrieb von Heiner und Andrea Alswede. Das Ehepaar aus Menslage baut vor allem Spargel, Erdbeeren und Möhren an. Über 20 ha Spargel sind in der Bewirtschaftung. `Cumulus` wurde auch hier im Jahr 2008 erstmals im kleinen Umfang in den Testanbau aufgenommen. Seitdem wurde die Sorte mit stetig steigender Tendenz in den Anbauplan aufgenommen. Für den Frühanbau ist `Cumulus` mittlerweile zur wichtigsten Sorte geworden. „`Cumulus` besticht durch das weiße, perlmuttfarbene Aussehen“, weiß Heiner Alswede und zeigt Stangen von Pflanzen aus dem fünften Standjahr im Acker. Seine Kunden schätzten den „tollen Spargel“, die uniform dicken, geraden Stangen mit den gut geschlossenen Köpfen, die zarte Konsistenz und den gehaltvollen Geschmack. „Mit dem Bruch kann ich gut leben“, sagt Heiner Alswede. Die sehr dünne Schale, die das Schälen erleichtert, mache die Stangen eben etwas empfindlicher für mechanische Belastungen. Auch auf diesem Betrieb zeigt

„Cumulus“ wurde 2008 erstmals testweise im Betrieb Niehaus angebaut – in den Folgejahren wurden weitere Junganlagen gepflanzt



Uniforme, gerade und dicke `Cumulus`-Sorten im Betrieb von Heiner und Andrea Alswede
Fotos: Dr. Gothe





Wertvolle Erkenntnisse liefert ein kleiner, von Bejo organisierter Sortenversuch im Betrieb Alswede



Heiner Alswede und Bejo-Mitarbeiter Günter Hugenberg im Erfahrungsaustausch

‘Cumulus’ wenig offene Köpfe und sehr wenig hohle Stangen im Vergleich zu anderen gängigen Sorten. Alswedes machten die Erfahrung, dass ‘Cumulus’ durchaus eine Frühzeitigkeit wie ‘Gijnlim’ erreicht. Ab etwa 10. Mai kommen auf diesem Hof die späten Sorten in Ertrag. Die Standardsorte in diesem Segment ist auch hier ‘Backlim’.

Fazit

Geschmacklich, optisch wie auch produktionstechnisch hat die Spargelsorte ‘Cumulus’ viele Anbauer überzeugt. Großkunden und Handel schätzen die ebenmäßigen Stangen. Eine zusätzliche späte Sorte ist unverzichtbar.

Sortenprüfung durch Spargelzüchter im Praxis-Betrieb

Wertvolle Erkenntnisse zur Sortenwahl liefert ein kleiner Sorten-Versuch, der vom Züchterhaus Bejo organisiert und auf dem Betrieb Alswede durchgeführt wird. Hier werden unter Praxisbedingungen die Sorteneigenschaften bestehender Sorten mit denen des neuesten Züchtungsmaterials verglichen. Günter Hugenberg betreut als Bejo-Mitarbeiter den Versuch. Er erklärt die Zuchtziele so: „Wir suchen für jeden Verbraucherwunsch die ideale Sorte. Gleichzeitig müssen diese Sorten auch den Anforderungen des Spargelanbauers entsprechen. Mit ‘Cumulus’ haben wir schon einmal eine Sorte, die mit ihrem frühen Erntebeginn den interessanten Start der Spargelsaison

hervorragend abdeckt. Da eine Sorte alleine der gesamten Ernteperiode nicht standhält, suchen wir nach einer weiteren Sorte, die eine sehr lange natürliche Keimruhe besitzt und erst spät mit dem Ertrag einsetzt, um so die Frühsorte sinnvoll zu ergänzen.“ Im Bereich des Grünspargels vermeldet Bejo bereits einen Erfolg: ‘Bacchus’ kommt als Neuzüchtung auf den Markt. Sie hat nach Angaben des Züchterhauses keinerlei Neigung zur Violettverfärbung und bleibt komplett grün. „Es ist schön zu sehen, wie sich die Charakterzüge der einzelnen Referenz-Sorten hier widerspiegeln“, freut sich Günter Hugenberg über die Selektionsarbeit.

Dr. Christiane Gothe